



M 1:1000

Herausgeber Katasteramt Helmstedt



Planzeichenerklärung

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

■ Allgemeines Wohngebiet

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

zB II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

zB 0.3 Grundflächenzahl

zB 0.6 Geschosflächenzahl

BAUWEISE, BAUGRENZEN

▲ nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig

--- Baugrenze

→ Stellung der baulichen Anlage

VERKEHRSFLÄCHEN

□ Straßenverkehrsflächen

■ öffentliche Parkflächen

— Straßenbegrenzungslinie

△ Sichtdreieck (s.textl.Fests.Ziff.2)

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

■ mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrecht zu belastende Flächen (s.textl.Fests.Ziff.3)

□ Grenze d. räumlichen Geltungsbereiches des B-Planes

● Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

ZEICHEN F. D. MASSL. FESTLEGUNG D. PLANUNG

--- Hilfslinie

≡ Parallelitätszeichen

— Verlängerung

⊥ Rechtwinkligkeit

Textliche Festsetzungen

1. Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne des § 14 (1) Baunutzungsverordnung und bauliche Anlagen, soweit sie nach Landesrecht in den Abstandsflächen zulässig sind, wie folgt eingeschränkt:

zulässig sind nur: Einfriedigungen, Pergolen, Teppichklopfstangen, Müllboxen

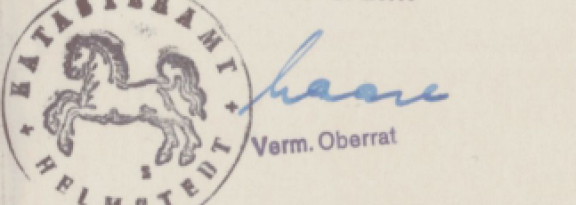
2. Im Bereich von Sichtdreiecken sind unzulässig:

- a) Nebenanlagen und Stellplätze
- b) Einfriedigungen und Bewuchs mit mehr als 0,80m Höhe über Straßenkronen

3. Die Geh-, Fahr- und Leitungsrechte dienen dem Anschluß der anliegenden Baugrundstücke an die öffentliche Verkehrsfläche. Begünstigte sind die jeweiligen Eigentümer der angeschlossenen Baugrundstücke.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach.
(Stand vom 09. JAN. 1979)
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplans geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich. *)

Helmstedt, den 09. JAN. 1979
Katasteramt



Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von

Dr. - Ing. W. Schwerdt
Büro für Stadtplanung
Gördelingerstraße 47
3300 Braunschweig
Ruf 4 14 62
Braunschweig, den 10.1.79

Der Rat der Stadt/Gemeinde*) hat in seiner Sitzung am 12.12.1978 den Aufstellungsbeschuß für den Bebauungsplan gefaßt. Dieser Beschuß wurde mit Aushang vom 16.03.1978 ortsüblich bekanntgemacht.

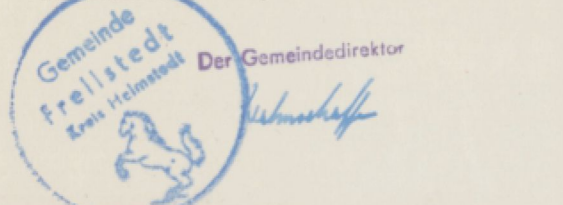
Frellstedt, den 26.03.1979



Der Rat der Stadt/Gemeinde*) hat in seiner Sitzung am 27.09.1978 dem Entwurf des Bebauungsplans zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gem. § 2 a, Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) am 16.10.1978 ortsüblich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans hat mit Begründung vom 10.12.1978 bis 11.12.1978 öffentlich ausgelegen

Frellstedt, den 26.03.1979



Der Rat der Stadt/Gemeinde*) hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am 12.12.1978 nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

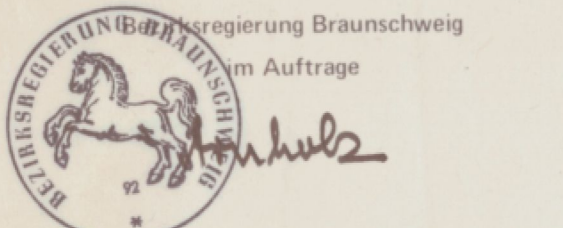
Frellstedt, den 26.03.1979



Der vom Rat der Stadt/Gemeinde*) in der Sitzung vom 12.12.1978 als Satzung beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 309.22102.54103.05-4 vom heutigen Tage genehmigt.

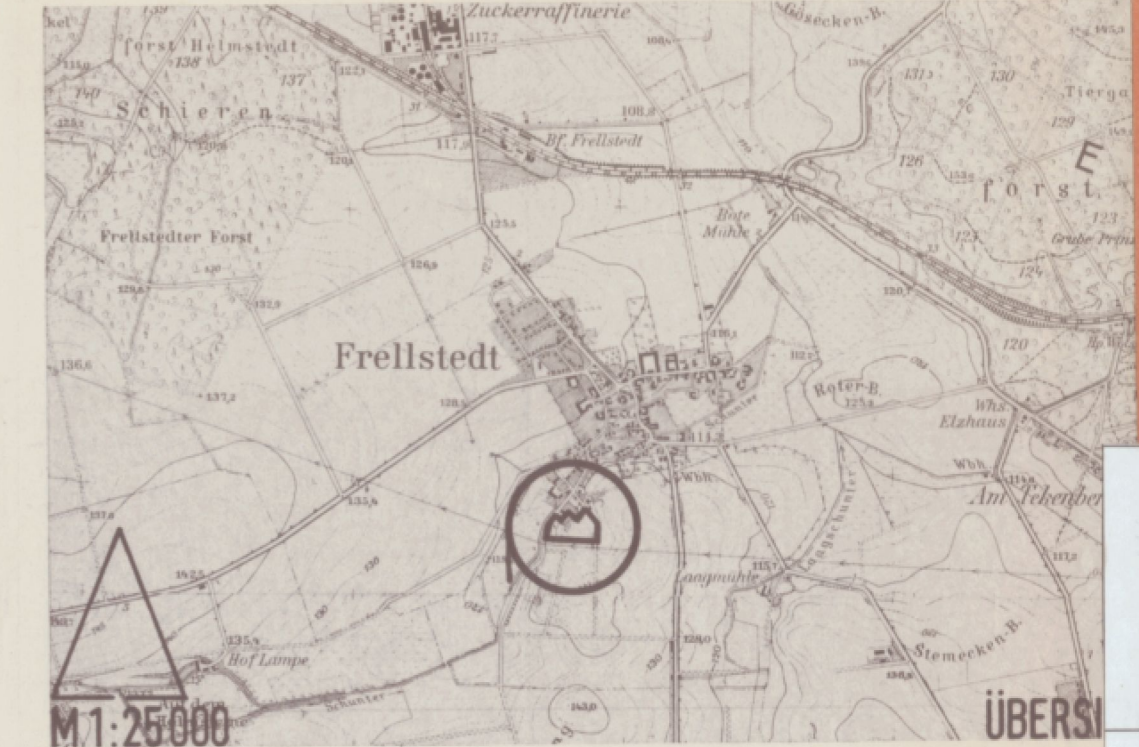
Braunschweig, den 16.6.1979

Braunschweig, den 16.6.1979



Der genehmigte Bebauungsplan wurde gemäß § 12 BBauG im Amtsblatt für den Landkreis Helmstedt am 30.07.79 Nr. 32 bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan am 30.07.79 rechtsverbindlich.

*) Nichtzutreffendes streichen.



M 1:25000

GEMEINDE: FRELLSTEDT
"AM FUCHSBERG"

BEBAUUNGSPLAN

Dr. Ing. W. Schwerdt Büro für Stadtplanung 33 Braunschweig Gördelingerstraße

BaunVO
1977

NBaunVO
§ 69a

Am Fuchsberg

69a